

AM Suite

Prozessoptimierung durch digitalen Netzanschlussprozess

Mettenmeier und SPIE haben eine Portal- und Workflowlösung für die vollumfängliche Bearbeitung von Netzanschlussanträgen entwickelt. Das »AM Servicecenter« ist ein Modul der AM Suite und digitalisiert den Prozess von der Antragstrecke im Portal über die interne Bearbeitung bis zur Inbetriebnahme durch Installateure. Drittlösungen, wie die Einmessung neuer Hausanschlüsse mit der Smartphone-App NAVA oder auch Netzverträglichkeitsprüfungen, lassen sich nahtlos in den Prozess integrieren.

Das AM Servicecenter besteht aus den beiden Komponenten Portal und Prozesslösung (**Bild 1**). Im Online-Portal geben die Endkunden und Installationspartner Schritt für Schritt die Daten zum gewünschten Netzanschlussprojekt ein. Fertige Antragstrecken existieren für alle Versorgungssparten, für Verbrauchsanlagen wie Wärmepumpen oder Wallboxen und für Erzeugungsanlagen wie PV- oder Windenergieanlagen. Dabei entsprechen die abgefragten technischen Parameter den BDEW-Anforderungen im Rahmen der angestrebten Standardisierung von Netzanschlussbegehren.

Im persönlichen Bereich haben angemeldete Nutzer eine Übersicht über aktuelle und frühere Anträge. Hilfsfunktionen wie die Einbindung von Ortsverzeichnissen, die Adresssuche mit Google Maps und der Upload von begleitenden Dokumenten wie Lagepläne unterstützen die Antragstellung. Auch ein digitales Installateurverzeichnis kann den Endkunden angeboten werden. Dies korrespondiert mit einem speziellen Installateurportal, in dem sich Fachbetriebe beim Netzbetreiber online registrieren können und die Inbetriebsetzung von Netzanschlüssen aller Arten beantragen und melden (**Bild 2**).

Prozesslösung und moderne Dashboards für die interne Bearbeitung

Intern durchläuft der Netzanschlussprozess beim Netzbetreiber mitunter verschiedene Abteilungen und Systeme und erfordert daher ein hohes Maß an Arbeitsteilung und Steuerung. Als moderne Prozesslösungen nutzt die AM Suite für solche Fälle im Kern die freie Workflow-Engine von Camunda. Diese digitalisiert den Gesamtprozess, bindet Kunden und Partner über die Prozesslogik ein und automatisiert einzelne



Bild 1. Modulübersicht zum Netzanschlussportal von Mettenmeier und SPIE

Arbeitsschritte (**Bild 3**). Das AM Servicecenter wird mit einem vordefinierten Prozessmodell für die interne Netzan-schlussbearbeitung ausgeliefert. Schritt für Schritt durchläuft der Vorgang die Bearbeitungsstufen Antragsprüfung, Angebot, Auftragsverarbeitung, Arbeitsvorbereitung, Bauausführung, Inbetriebnahme und Abrechnung. Dieser Prozess lässt sich mit dem Camunda-Modellierungswerkzeug leicht an individuelle Abläufe oder an Änderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation anpassen.

Die Anwendungsoberfläche ist ein intuitives Dashboard mit Antragsübersichten und diversen Auswertungsmöglichkeiten. Das Dashboard lässt sich vom Anwender frei nach Wunsch um beliebige Fenster erweitern, zum Beispiel die Integration einer Karte, Auswertungen zum Bearbeitungsstatus, Diagramme,

Kalender, begleitende Dokumente zum Antrag, das Installateurverzeichnis oder einen Wetterdienst. So behält die interne Bearbeitung stets alle Vorgänge im Blick.

Integration von Netzverträglichkeitsprüfungen

Ein wichtiger Teilaspekt ist die Validierung des Netzanschlussvorhabens vor dem Hintergrund der Netzstabilität. Hier kommt die Kopplung mit der Intelligent Grid Plattform (IGP) von envelio ins Spiel. Die IGP hat ihre Stärken in der automatisierten Netzanschlussprüfung und ist in der Lage, auf Basis eines Netzmodells im Niederspannungsbereich fundierte Netzverträglichkeitsprüfungen durchzuführen. Schnellprüfungen lassen sich in die Antragstrecke im Portal einbinden, sodass für den Privathaus-

halt bereits bei der Antragstellung per Knopfdruck ersichtlich ist, ob die Netzkapazitäten für den geplanten Anschluss ausreichen. Die Intelligent Grid Plattform ist eine Softwarelösung, die Netzdaten aus unterschiedlichen Bestandssystemen (zum Beispiel GIS, ERP) dauerhaft zu einem digitalen Netzmodell vereint und Prozesse rund um die Netzvertraglichkeitsprüfung, Zielnetzplanung und Netzüberwachung digital und automatisiert abwickelt.

Einmessung von Hausanschlüssen per Smartphone

Ein weiterer Baustein im digitalen Gesamtprozess ist die Vermessungs-App NAVA, mit der die Monteure die komplette Hausanschlusssituation direkt am offenen Graben erfassen. Unterstützt durch Augmented Reality erreicht dieses fotogrammetrische Verfahren Genauigkeiten im Zentimeterbereich und liefert fertige digitale Skizzen in Echtzeit an den Innendienst und die GIS-Fortführung – einschließlich aller Sachdaten zu den Bauteilen und einer umfassenden Fotodokumentation. So lässt sich schließlich auch das GIS in die internen Workflows integrieren, um beispielsweise bei neuen Netzanschlüssen die GIS-Objekte automatisch und lagerichtig zu erzeugen.

Wirtschaftliche und gesetzliche Treiber für die Digitalisierung

Einem stark steigenden Antragsvolumen sowohl bei Stromerzeugungsanlagen als auch bei elektrischen Verbrauchsgeräten stehen oft analoge Verfahren im Genehmigungsprozess gegenüber. Auch die entstehenden Auswirkungen auf das Netz müssen laufend durch Fachpersonal simuliert werden. Durch die Digitalisierung lassen sich viele Bearbeitungsschritte automatisieren, um Liegezeiten zu verkürzen und die personellen Ressourcen zu entlasten. Einen weiteren Schub erhält die Digitalisierung von Netzanschlussbegehren durch die Anforderungen von BDEW, VDE FNN und BNetzA. Nach § 8 Abs. 7 EEG müssen ab 1. Januar 2025 Formate und Inhalte für Netzanschlussbegehren für EEG-Anlagen bis 30 kW weitgehend vereinheitlicht und über Webportale digitalisiert sein. Bereits ein Jahr früher, ab 1. Januar 2024, hat der Verteilnetzbetreiber nach § 19 NAV das Netzanschlussbegehren von Verbrauchsanlagen auf seiner Internetseite anzubieten. Bei vielen Netzbetreibern drängt nun die Zeit zur Umsetzung eines Netzanschlussportals. Ande-

re haben ihr Projekt mit Mettenmeier und SPIE bereits abgeschlossen. Sie profitieren bereits von mehr Kundenorientierung und Mitarbeiterentlastung, wie die folgenden drei Beispiele zeigen.

TEN eG: Netzanschlussportal in nur sechs Wochen

Bei der Teutoburger Energie Netzwerk eG aus Hagen am Teutoburger Wald gelang die Umsetzung eines Portals für Antragbegehren in nur sechs Wochen. Der Standardfunktionsumfang von AM Servicecenter reichte aus, um alle wesentlichen Anforderungen abzudecken. Auf Individualentwicklungen wurde weitgehend verzichtet. Die fertige Gesamtlösung berücksichtigt alle wichtigen Designvorgaben, damit sich das neue Portal auch optisch in die TEN-Webseiten einbettet. Sowohl die Bürger als auch die zuständigen Mitarbeiter profitieren vom digitalen Prozess: Musste früher für jede Versorgungssparte ein eigener Antrag gestellt werden, kann dies nun in einem Vorgang kombiniert werden –

für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Im Strombereich werden zum Beispiel neben dem Hausanschluss auch anmeldepflichtige Geräte beantragt. Beim Ausfüllen hilft zudem ein Straßenverzeichnis, das die Mettenmeier GmbH für 15 Kommunen implementiert hat. Das digitale Verfahren ersetzt die bisherigen PDF-Anträge. Die Portalanträge landen direkt im Dashboard der zuständigen Mitarbeiter, um dort einen definierten Workflow zu durchlaufen. Vom Angebot über die Arbeitsvorbereitung bis zur Ausführung und Abrechnung wird für jeden Anschlussauftrag die Prozesskette eingehalten und der Status ist in jedem Schritt transparent.

Wemag Netz GmbH: Vier Portale auf einen Streich

Rund um den Netzanschluss hat Mettenmeier bei der Wemag Netz aus Schwerin spezifische Portale für die verschiedenen Zielgruppen umgesetzt. Diese vereinfachen den Dialog mit Hausbesitzern, Anlagenbetreibern sowie Installateuren

Anzeige

**Standardisiert.
Flexibel. Sicher.**

Als Treiber der digitalen Transformation für Energieversorger, öffentliche Verkehrsbetriebe und Kommunen unterstützen wir mit unseren Lösungen und Services bei der Umstellung auf digitale Prozesse. Unsere IT-Plattform NextGen bildet mit ihren zahlreichen Möglichkeiten nahezu jeden kaufmännischen oder energiewirtschaftlichen Prozess ab.

Automatisierung, Standardisierung und Flexibilität gepaart mit neuesten Technologie- und Sicherheitsstandards – NextGen liefert die Antworten auf die gegenwärtige Marktsituation.



Jetzt
kostenlose
**BERATUNG
BUCHEN!**

www.rku-it.de/nextgen

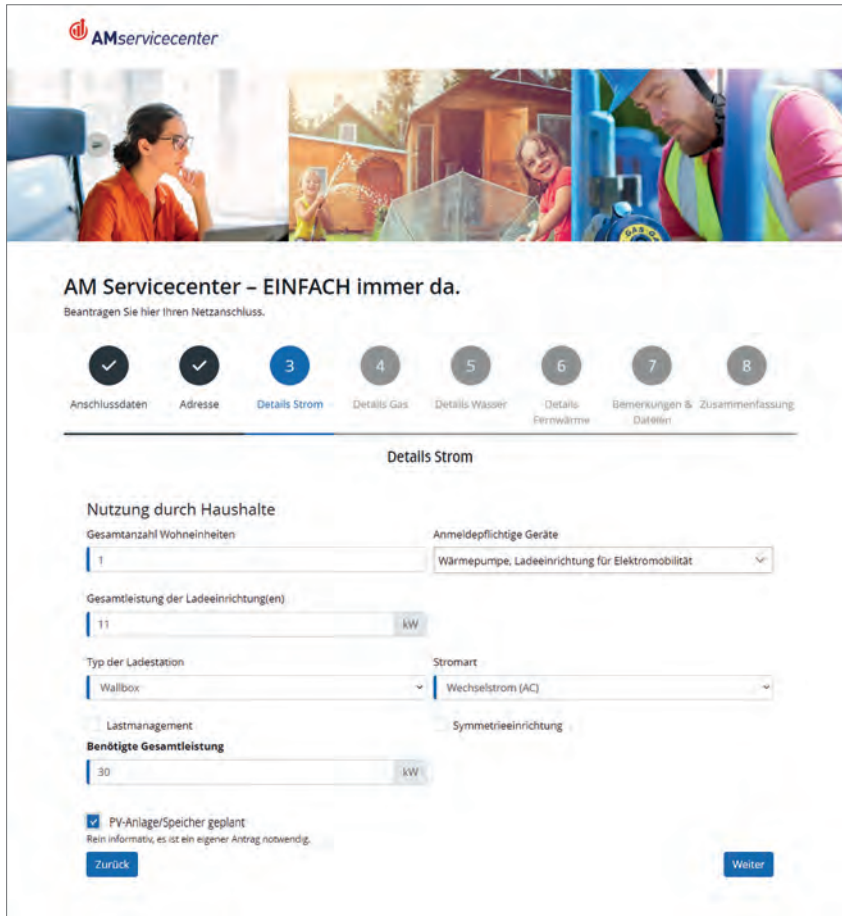


Bild 2. Kundenportal: In der Antragstrecke (hier Stromanschluss) werden technische Daten abgefragt und zustimmungspflichtige Geräte wie Wärmepumpen oder Ladeeinrichtungen angemeldet. Optional findet hier bereits eine Schnellprüfung der Netzverträglichkeit statt.

tern Prozessunterstützung verlangten. Papierbasierte Anträge sind mit den Portalen nun passé. Die logische Ergänzung stellt daher auch das Installateurportal dar, über das die Anträge zur Inbetriebsetzung laufen. Mit dem internen Portal haben die Mitarbeiter im Anschlusswesen die komplette Übersicht über die Anträge. Für die Bearbeitung ist ein Workflow definiert, der die Arbeitsvorbereitung und den Bau einschließt.

ÜZ Mainfranken eG: PV-Anträge digitalisiert

Mehrere Tausend PV-Anlagen hat die ÜZ Mainfranken eG in den vergangenen Jahren an ihr Stromnetz angeschlossen. Um die Fülle von Anträgen besser bewältigen zu können, wird der Prozess mit AM Servicecenter durchgängig digitalisiert. Die Lösung besteht aus einem Online-Portal, mit dem die Anträge für Standardnetzanschlüsse (Strom, Gas, Wasser), Erzeugungsanlagen und andere zustimmungspflichtige Geräte entgegengenommen werden. Im Anschluss unterstützen definierte Workflows die Angebotserstellung, die interne Bearbeitung, die Bauausführung, die Abrechnung und die Archivierung. Auch die Weitergabe der relevanten Daten an das Planungs- und Instandhaltungssystem sowie an das GIS erfolgt in dem Prozess automatisiert.

und unterstützen die interne Bearbeitung. Mit dem Netzanschlussportal können Privatpersonen oder Gewerbetreibende mit wenigen Klicks ihren neuen Anschluss spezifizieren und bestellen. Schritt für Schritt ist die Antragstrecke so intuitiv konzipiert, dass auch elektrotechnische Laien einen neuen Anschluss, einen Baustromanschluss, einen Umbau

oder eine Demontage beantragen können. Geplante PV- oder Windenergieanlagen werden über ein Einspeiserportal abgewickelt. Da die Region um Schwerin für den Anschluss von Erzeugungsanlagen prädestiniert ist, hatte das Antragsvolumen zuvor Dimensionen erreicht, die sich manuell nicht mehr effizient bewältigen ließen und intern sowie ex-



Daniel Utermöhle,
Kundenberater für Portale und Prozesslösungen,
Mettenmeier GmbH, Paderborn

- >> request@mettenmeier.de
- >> www.mettenmeier.de
- www.am-suite.de

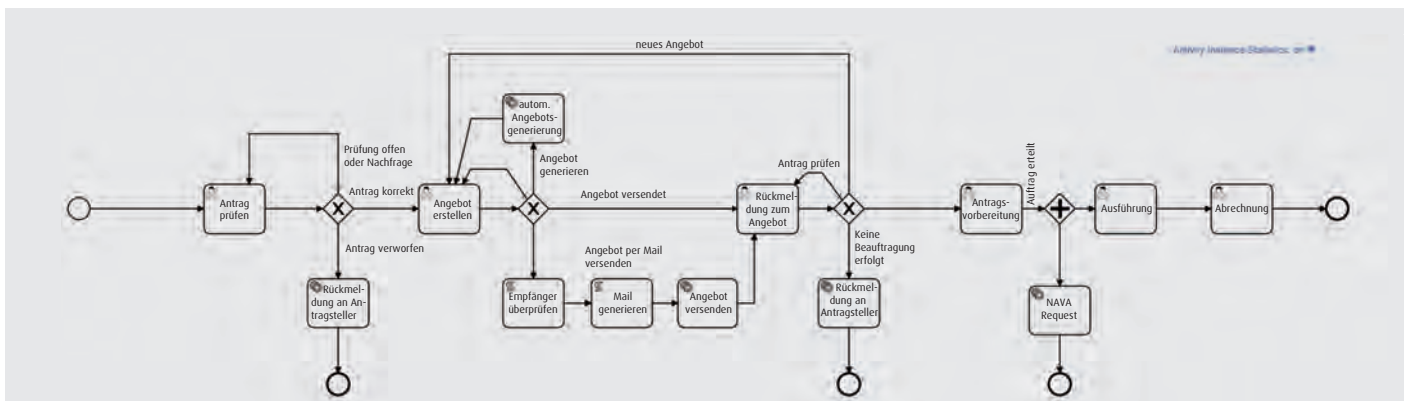


Bild 3. Standard-Workflow: AM Servicecenter beinhaltet einen vordefinierten Prozess. Individuelle Abläufe lassen sich über BPMN einfach modellieren.